

INHALTSVERZEICHNIS:

1. Aus unserer Geschäftsstelle
2. Tipps und Trends
3. Exklusive Angebote von unserem Fördermitglied Autohaus Thuy, Neustadt/Orla

1. Informationen aus unserer Geschäftsstelle

Nachruf

Wir trauern um unser Gründungsmitglied
Herrn Günter Burgold.
Geb.:02.10.1941, gest.: 09..05.2001

Günter Burgold, Inhaber der Gaststätte „Ziegenmühle“ in Schleifreisen, war mit seinem Engagement für den Verband seit unserer Gründung dabei.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Bernd Adam (Vorsitzender)
Jürgen Lobeda (Kreisvorsitzender)
Marina Bergner (beratender Vorstand)

Sehr geehrte Verbandsmitglieder,

immer wieder haben wir Mitglieder aus unserem Verband, die leider erst den Weg zu uns finden, wenn sprichwörtlich „das Kind in den Brunnen gefallen ist“.

Deshalb möchten wir Sie heute nochmals darum bitten, wenn Sie Sorgen und Probleme haben, wenden Sie sich bitte an uns, in der Geschäftsstelle hat immer einer ein offenes Ohr. Wir können Ihnen nicht garantieren, dass wir sofort eine Klärung herbeiführen, aber wir suchen einen Lösungsweg für Sie und Ihr Unternehmen.

Ihre Marina Bergner

Wir möchten Sie auch wieder an Ihre Mietgliedsbeiträge erinnern, da die ersten beiden Quartale fast vorbei sind und leider die Beiträge sehr zaghaft eingegangen sind, bitten wir Sie, Ihre Beiträge zu überweisen!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Es wurden aus 170 Teilnehmern die besten Tagungshotels zum Wohlfühlen gewählt. Es gab 2 Kategorien, Kategorie A mit über 100 Betten und Kategorie B mit unter 100 Betten.
Einen wunderbaren 13. Platz belegte unser Vorstandsmitglied

Herr Michael Fiedler
Hotel Landidyll Adler, Großebersdorf

Wir gratulieren Herrn Michael Fiedler und seinem Team zu diesem vortrefflichen Ergebnis.
Es ist schon eine Ehre ein solches Mitgliedsunternehmen in den Reihen unseres Verbandes zu wissen.

Nächster Wirstammtisch:

Wir laden alle Gastronomen zu unserem nächsten Wirstammtisch, diesmal schon am Dienstag, den 29.05.2001, um 14.00 Uhr, in der Gaststätte „Goldener Löwe“, in Moßbach, bei Fam. Hüfner/Hammerschmidt ein.

Schwerpunkte:

- Beschilderung im Saale-Orla-Kreis
- Probleme der Gastronomen
- Schwarzgastronomie
- Gästetreffen zum 10-jährigen Bestehen des Fremdenverkehrsverbandes Thüringer Schiefergebirge - Obere Saale e.V.

Präsenzseminar „Sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Branchenbetreuung im Gastgewerbe“

Auf Wunsch der Gastronomen im Saale-Orla-Kreis wurde zusätzlich noch ein Termin für das o. a. Tagesseminar organisiert.

Termin: 23.07.2001
Ort: Hotel „Fuchsbau“, Walsburg
Beginn: 09.00 Uhr

Anmeldung und weitere Informationen erhalten
Sie bei der IHK Gera – Herr Jürgen Höna, Tel.: 03
65 / 85 53 11 1

Fax.: 03 65 / 85 53 11 5.

Gästetreffen 2001 – am 22. Juni 2001 in Wurzbach

10 Jahre Tourismus im Thüringer Schieferge- birge – Obere Saale

Der Landesverband Thüringen der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine lädt in der Zeit vom 22.06.2001 bis 24.06.2001 zum 10. Thüringer Wandertag nach Wurzbach ein. Unter der Schirmherrschaft der Landtagspräsidentin und Präsidentin der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine, Landesverband Thüringen, Frau Christine Lieberknecht, soll die Veranstaltung zu einem besonderen Highlight im Vorfeld des ersten Thüringer Wandersommers werden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Fremdenverkehrsverband Thüringer Schiefergebirge – Obere Saale e.V. am Freitag, dem 22.06.2001 ab 15.00 Uhr den Auftakt unter dem Motto:

Gästetreffen 2001

10 Jahre Tourismus im Thüringer Schieferge- birge an der Oberen Saale

gestalten.

Der Fremdenverkehrsverband freut sich auf Ihren Besuch und darauf Ihnen zeigen zu können, was seither alles passiert ist.

Nicht zuletzt um Ihnen und den Gästen Dank sagen zu können für 10 Jahre touristische Arbeit.

1. Wirte – Cup im Kegeln um den Rosengartenpokal

Hiermit lade ich herzlich alle Wirte und deren Mitarbeiter zu einem sportlichen Wettstreit ein.

Termin: 25.06.2001
Beginn: 11.00 Uhr
Ort: Kegelsportanlage im Ver-

eins-

haus „Rosengarten“
Am Sportplatz 2
07768 Kahla

Austragungsmodus:

Gespielt wird über 4 Bahnen á 4 Kugeln in die Vol-
len. Eine Mannschaft besteht aus 2 Personen (Paar-
kampf). Es können auch mehrere Mannschaften pro
Einrichtung gemeldet werden. Die Startreihenfolge
wird kurz vor Beginn ausgelost. *Turnschuhe nicht
vergessen!*

Sieger ist das Paar mit dem meisten erzielten Holz.
Die Startgebühr pro Paar beträgt 20,00 DM.

1. Preis: 1 Wanderpokal (ge-
stiftet von der

Familie Dittrich)
1 Faß Pils

2. u. 3. Preis: Sachpreise

Der/Die beste Einzelkegler/-in erhält eine Urkunde.
Meldungen mit Namen und Gaststätte sowie Anzahl
der Mannschaften bitte bis zum 15.06.2001 an fol-
gende Adresse:

Vereinshaus „Rosengarten“
Fam. Dittrich
Am Sportplatz 2
07768 Kahla
Tel.: 03 64 24 / 22 39 8
Fax.: 03 64 24 / 23 96 3.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Anschließend an
den sportlichen Wettkampf besteht die Möglichkeit
zum geselligen Beisammensein.

Gut Holz!

Ihr „Rosengarten“-Wirt
Gunter Dittrich

2. Tipps und Trends

Aus Wirtschaft und Tourismus

Arbeitsmarkt in Thüringen gespalten

Während sich die Arbeitslosenquote in Thüringen im Ja-
nuar bei 16,8 % eingepegelt hat, verzeichnete der Land-
kreis Sonneberg mit 11,6 % und die Stadt Jena mit 13,1
% die niedrigsten Werte.

Der Kyffhäuserkreis jedoch liegt mit 23,5 % und das Altenburger Land mit 22,4 % wesentlich höher als der Durchschnitt. Insbesondere die Bauwirtschaft verzeichnete einen durch die Witterung bedingten Anstieg der Erwerbslosen. Weiterhin ist ein zunehmendes Nord-Süd Gefälle auf dem angespannten Arbeitsmarkt zu erkennen. Besonders problematisch stellt sich die Situation für die Arbeitslosen über 55 Jahren dar. Immerhin gibt es aber mit 35.100 Personen weniger ältere Erwerbslose als vor einem Jahr.

Die unbefriedigende Lage am Arbeitsmarkt spiegelt sich im Januar auch in der Kräftenachfrage wider. Private und öffentliche Arbeitgeber meldeten 10.100 offene Stellen, weniger als im Vorjahreszeitraum.

Quelle: Thüringer Allgemeine, 07/02/2001

Bundesländer entdecken Tagungsmarkt

Nach einer Studie des German Convention Bureau hat sich die Zahl der Tagungen und Kongresse in Deutschland binnen sechs Jahren nahezu verdoppelt. Grund genug für die Marketing-Organisationen der Bundesländer, auf den Zug aufzuspringen. Als Vorreiter präsentierte sich auf der diesjährigen ITB in Berlin die „Tagungsinitiative Thüringen“.

Quelle: FVW 08/02/2001

FDP-Gesetzesentwurf gegen Trinkgeldsteuer

Freiwillig gezahlte Trinkgelder sollen nach Meinung der FDP in einem Gesetzesentwurf künftig nicht mehr zu den Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit zählen.

Trinkgelder von Dritten an Arbeitnehmer gelten als steuerpflichtiger Arbeitslohn (Freibetrag: 2.400 DM). Laut FDP bliebe auch bei einer Erhöhung des Freibetrags das Problem bestehen, dass die Höhe des Trinkgelds vom Finanzamt geschätzt wird und auf dieser Basis zusätzlich Sozialabgaben zu entrichten sind.

Diese freiwillige Zuwendung auf der Grundlage der Qualität einer Dienstleistung stellen jedoch keinen Arbeitslohn dar, da diese ausschließlich von den Kunden beurteilt werde.

Mithin sei auch der Gleichheitsgrundsatz der Besteuerung nicht mehr gewährleistet.

Quelle: FVW 08/02/2001

Pauschalreise No.1

Im kommenden Reisejahr werden die Deutschen laut BAT-Freizeit-Forschungsinstitut erstmals mehr Pauschalurlaube als Individualreisen machen. Als Grund sehen die Forscher die Entwicklung in der Neustrukturierung der Komplettangebote weg von starren Formen hin zu individuellen Bedürfnissen der Reisenden. Dazu kommt, dass jeder zweite Deutsche für 2001 mindestens eine Reise fest eingeplant hat und jeder Dritte wahrscheinlich eine Reise unternehmen wird.

Quelle: FTD, 13/02/01, A. Borchardt, Hamburg

Pauschalreise No.2

Für das abgelaufene Jahr sah es für die deutschen Feriendestinationen nicht so gut aus. Gerade mal 31 Prozent der Urlauber blieben in Deutschland, der tiefste Stand seit 10 Jahren und das trotz EXPO. Jedoch verzeichneten die Reiseveranstalter einen starken Anstieg bei den Buchungen der deutschen Reiseziele. Die Erklärung ist einfach: „Deutschland wird zum Kurzurlaubsland“, meinte H. Opaschowski, der Leiter der Reisestudie von B.A.T. . Optimistisch stimmt dann nur noch, dass der Trend weiter zu mehreren Urlaubsreisen im Jahr geht.

Quelle: FTD, 13/02/01, A. Borchardt, Hamburg

Mitarbeiterklau geht um

Haben Sie für Ihre besten Mitarbeiter stets ein offenes Ohr?

Sollten Sie haben, denn die neueste Mode der „Headhunter“ anderer Firmen ist das Mitarbeiter-Shopping. Gezielt und offensiv gehen heute die Personal-„vermittler“ oder ein Konkurrent in (vielleicht auch Ihr) Unternehmen und drücken Ihren Mitarbeitern ganz diskret eine Visitenkarte mit einem Angebot und 20 Prozent Gehaltsaufschlag in die Hand. Nicht ganz so dreist, aber doch relativ effektiv und ungeniert ist die Durchwahl über die Nebenstellen Ihrer Telefonanlage. Glauben Sie nicht?

Das Internet Kaufhaus Primus-Online zahlt jetzt seinen Mitarbeitern 25.000 DM, wenn sie einen Headhunter verpfeifen, der per Telefon einen Abwerbeversuch startet. Zum Schutz des Teams, sagt Primus-Sprecher R. Hingst. Hintergrund ist ein inzwischen rechtskräftiges Urteil des Oberlandesgerichts Stuttgart von Dezember 1999, in dem es der

Personalberatungstochter eines IT-Unternehmens untersagt wurde, bei einem Wettbewerber per Telefon abzuwerben. Grundsätzlich ist es jedoch nicht sittenwidrig, im Büro abzuwerben, so K. Reiners vom Bundesverband Deutscher Unternehmensberater.

Fazit: Halten Sie Ihre besten Mitarbeiter lieber mit einem guten Betriebsklima.

Quellen: FTD, 19/01/01, Gastronomie 11/00

Recht

Der Bundesgerichtshof hat am 29. Januar endlich klargestellt:

Eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) besitzt Rechts- und Parteifähigkeit, also das Recht, in Zivilprozessen zu klagen oder verklagt zu werden. (AZ: II ZR 331/00)

Während Gerichte ursprünglich von einer „Nicht-Rechtsfähigkeit“ einer GbR ausging, also nur die Gesellschafter berechtigt und verpflichtet werden könnten, wurden in Teilbereichen, wie Scheckverkehr und Beteiligungen eine „gewisse“ Rechtspersönlichkeit zugesprochen. Konsequenz verneint wurde hingegen die Rechts- und Parteifähigkeit.

Ab sofort kann eine GbR als Gesellschaft verklagt werden, jedoch nur unter der Bedingung, dass der geschäftsführende Gesellschafter als Vertreter der Gesellschaft angegeben wird. In der Praxis dürften sich diesbezüglich Probleme ergeben, da eine GbR im Gegensatz zu Handelsgesellschaften nicht angeben muss, wer sie vertritt. Hier liegt es wieder am Gesetzgeber, Abhilfe zu schaffen. Bis dahin müssen bei Nichtbekanntsein des Vertreters alle Gesellschafter namentlich aufgeführt werden.

Quelle: FTD, 07/02/2001, J. von Cornberg (Anwalt der Sozietät Leimbach, Hamburg)

IN & OUT

IN: Ostdeutschlands Tourismusbarometer

- Auf Anregung von Herrn Klaus Brähmig (CDU/CSU) sollte dieses Statistikinstrument in ganz Deutschland eingesetzt werden.

„Eine zeitnahe Statistik sei wichtig als Entscheidungsgrundlage und um den ökonomischen Stellenwert der Branche zu dokumentieren.“ (K. Brähmig) „Dann könnten wir unsere Werbemittel gezielter einsetzen.“ (K.Lindemann, Stuttgart Marketing)

Quelle: FVW, 26/01/2001

OUT: Ebbe in Gesundheitskassen

- In der schwedischen Gemeinde Älvsjö darf jeder Rentner über 70 Jahre eine Pauschalreise in den sonnigen Süden buchen – auf Kosten der Gemeinde. Der Gedanke ist: Ältere Menschen gehen öfter zum Arzt, manchmal auch nur wegen der Gesellschaft. Sollten nun die Rentner dieses Angebot der Gemeinde nutzen, so erhofft sich die Gesundheitskasse Einsparung durch den Wegfall des Socializing in Wartezimmern, statt dessen treffen sich die Urlauber zum Kaffeeklatsch im Wohnzimmer.

Überall gut erholte, gesellige und gesunde Rentner, auch in Deutschland?

Die deutschen Krankenkassen könnten diese Erleichterung wahrscheinlich gut gebrauchen.